

habe ich bereits im „Volksfreund“ angefangen, Blind zu attackieren. Ich kenne den Schwindler sehr genau; da ich jedoch mit Ihnen in direkter Verbindung stehe, so liegt es doch wohl näher, wenn ich Ihnen etwa von Ihnen gewünschte Mitteilungen direkt mache, anstatt sie erst über Irland gehen zu lassen. Ferner weiß ich nicht, in welcher Beziehung Sie zu Ihrem „Freund“ Dronke stehen und ob Sie dessen Beistand wünschen.¹⁾ Strauß sagte mir, Sie hätten sich über denselben ihm gegenüber mißfällig geäußert. Marx,²⁾ der jedenfalls im Hintergrunde spielt, ist im Eichhoffschen Briefe nicht mit einer Silbe erwähnt. Ich bitte Sie nun, mir womöglich umgehend über diese Sache Mitteilung zu machen.

Sie haben einen Brief von Dr. J. B. von Schweitzer³⁾ erhalten. Derselbe besuchte mich sogleich nach seiner Ankunft und benachrichtigte mich von seinem literarischen Vorhaben. Ich habe nichts gegen Schweitzer; aber Hadermann versichert mir, derselbe stehe hier in einem so schlechten Renommee, daß er uns bloß schaden würde. Hadermann zeigte mir einen Brief, worin die Redaktion des „Volksfreundes“ aufgefordert wird, J. B. von Schweitzer von hier fortzutreiben. Hadermann sagte, er würde Schweitzer angreifen, sobald derselbe öffentlich etwas unternehme.⁴⁾ Dabei teilte er mir die Stellen der „offiziellen Schützzeitung“⁵⁾ vom vorigen Jahre bezüglich des Herzogs von Koburg mit und stellte mir zwei Exemplare seines Angriffs auf Schweitzer (Volksfreund vom 20. Juli 1862) zu, wovon Ihnen ein Exemplar zugekommen sein wird.

Die Versammlung für die Arbeitervereinsmitglieder ist von heute auf nächsten Sonntag hinausgeschoben, weil heute das von hier aus vielbesuchte Feldbergfest im Taunus gefeiert wird. Unter demokratischem Gruß

Ihr

B. Becker.

122.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 16. Juni 1863.

... Ich habe eine mich tief erschütternde Bemerkung gemacht. Ich muß nämlich meine Leidensjahre hindurch in dem Grad auf die Nieder-

¹⁾ Lassalle antwortete, daß nie etwas vorgekommen sei, was seine freundschaftlichen Beziehungen zu Dronke geändert habe. Wilhelm Wolff sei ihm ein alter Freund. Vgl. Bernhard Becker, Geschichte der Arbeiteragitation usw., S. 63.

²⁾ Karl Marx (1818—1882), der berühmte Sozialist.

³⁾ Siehe oben Nr. 119.

⁴⁾ Lassalle ersuchte hierauf sofort Bernhard Becker, er möge Hadermann veranlassen, Schweitzer vorläufig in Ruhe zu lassen. Vgl. G. Mayer, Schweitzer, S. 83.

⁵⁾ Ibidem a. a. O., S. 63 ff.

trächtigkeiten der Gegner mich konzentriert haben, daß ich förmlich geistesabwesend gewesen bin.

Mir fiel schon auf, daß ich kaum noch ein Wort vom Inhalte meiner Broschüren wußte.

Jetzt — immer in Ahnung des baldigen Todes — sichte ich meine Papiere, die bisher in Brandenburg versteckt waren. Da finde ich Resultate von Studien der tiefsten Art, deren ich mich gar nicht mehr erinnere. So aus den dreißiger Jahren Discorsi zu Tacitus' Historien und Annalen von meiner Hand, die mich überrascht haben.

Vieles andere steht auf einzelnen Zetteln, von denen ich Ihnen einen beilege und — damit Sie ihn lesen können — hier abschreibe. Ich will sterben, wenn ich weiß, woher ich das extrahiert habe, es reicht aber jedenfalls über 1848 hinüber und sieht aus, als hätte ich es aus Ihren Broschüren abgeschrieben: „Wenn¹⁾ auf diesem tragischen Bilde, das man Geschichte nennt, der charakteristische Zug mit Blut ausgeprägt ist, so ist die Gesellschaft ohne Zweifel krank, aber sie hat noch Aussicht auf Existenz. Aber wenn der charakteristische Zug nur noch mit Schmutz ausgedrückt werden kann, dann ist die Gesellschaft im Begriff, sich umzubilden oder unterzugehen.“ (Paßt auf heute!)

„Wo die Gleichheit nicht existiert, ist die Freiheit eine Lüge. Die Gesellschaft kann nur leben durch die Ungleichheit der Befähigungen; aber größere Befähigung soll nicht größere Rechte geben, sie lege bloß größere Pflichten auf. Die Arbeiter waren Sklaven, dann Leibeigene, dann Lohnleute, es kommt darauf an, sie zu Assoziierten zu machen.“

Lassalle!

„Dies Resultat kann nur erreicht werden durch die Tätigkeit einer demokratischen Macht.“

Lassalle!

„Eine demokratische Macht ist diejenige, die die Souveränität des Volkes zum Prinzip, das allgemeine Wahlrecht zum Ausgangspunkt und die Realisation der Formel: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit zum Zweck hat.“

Lassalle!

„Es ist Pflicht des Staats, die Initiative der industriellen Reformen zu übernehmen, die geeignet sind, eine Organisation der Arbeit herbeizuführen, welche die Arbeiter aus Lohnleuten zu Assoziierten macht.“

Lassalle!

„Es ist wichtig, der Kommandite des individuellen Kredits den des Staatskredits zu substituieren.“

¹⁾ Hier beginnt die Abschrift des Zettels.

Lassalle! Lassalle! Lassalle!

„Dem kräftigen und ordentlichen Bürger ist der Staat Arbeit schuldig“.¹⁾

Es kam mir immer ungerecht vor, wenn Sie sagten, ich hätte diese Dinge nicht studiert oder beachtet; es war nur alles wie alte Anklänge aus guter Zeit, aber ich konnte mich damit nicht wieder in Zusammenhang bringen.

Es ist eine fürchterliche Verwüstung über mein Vermögen, meine Güter, meine Skripturen, meinen Körper und über meinen Geist hinweggegangen, eine Flut, aus der ich mühsam schwer aufatmend wieder emporgetaucht, die aber vieles unwiederbringlich weggeschwemmt hat. Gott schütze Sie! Ich weiß keinen aliquis ultor als Sie.

Ganz der Ihrige

Ziegler.

123.

THEODOR MÖGLING²⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Eßlingen, 18. Juni 1863.

Sehr geehrter Herr!

Nach genommener Beratung mit meinem Freunde Hopf, Redakteur des „Gradaus“, sage ich Ihnen für Ihr freundliches Schreiben vom 12. d. M. meinen besten Dank, aber gestehe offen, daß es eigentlich keine Antwort auf meinen Brief vom 10. Juni war. Doch darauf komme ich zurück.

Seit fünfundzwanzig Jahren mit nationalökonomischen und politischen Studien mich beschäftigend, habe ich natürlich schon längst erkannt, daß der Arbeiterstand wirklich notleide, und daß Bestrebungen, wie die von Schulze-Delitzsch und Genossen nicht geeignet sind, gründlich zu helfen. Die Arbeiter müssen aber sich selbst helfen, indem sie ihre Intelligenz steigern und sich zu einer Macht vereinigen, die ihre Interessen gemeinschaftlich planmäßig verfolgt. Ihnen dabei an die Hand zu gehen, ist die Aufgabe wahrer Demokraten. Sie, Herr Lassalle, haben es zuerst gewagt, den Arbeitern offen zu sagen, die bis jetzt von der Bourgeoisie Euch empfohlenen Mittel, Konsum- usw. Vereine werden Euch nie gründlich helfen, dies kann nur dadurch geschehen, daß der Staat in

¹⁾ Bis hierher reicht das Zitat aus dem von Ziegler beigelegten Zettel.

²⁾ Theodor Mögling (1814—1867) gehörte in den vierziger Jahren der republikanischen Aktionspartei an. Er hatte an den Erhebungen Heckers und Struves hervorragenden Anteil genommen und kämpfte auch 1849 in Baden mit. Bei Waghäusel wurde ihm ein Bein zerschmettert.